

Aus der Taubstummenvelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummenvzeitung**

Band (Jahr): **2 (1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

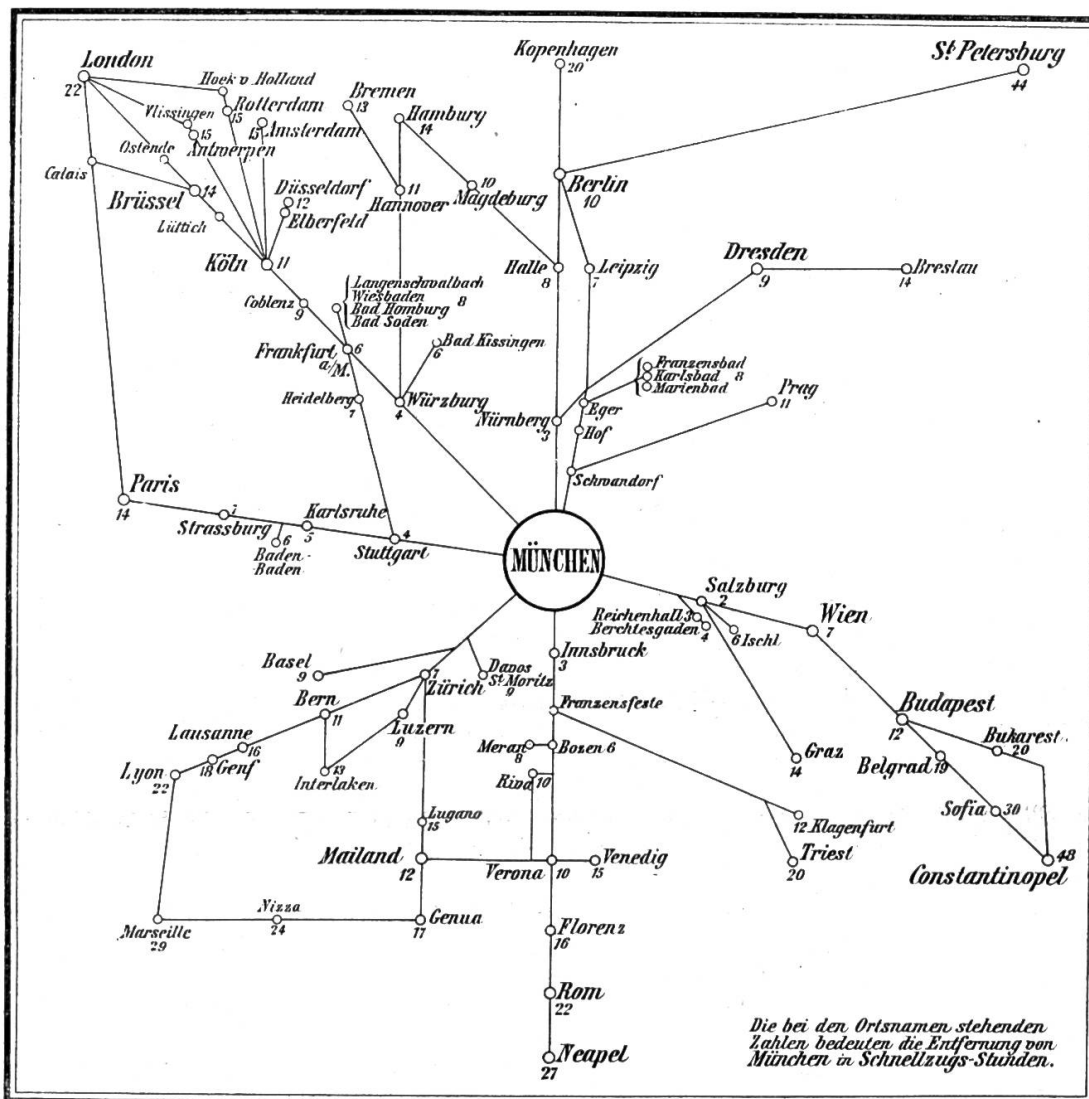
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst, Kunstgewerbe und angewandte Kunst an guten Einrichtungen besitzt und geschaffen hat. Wohnungseinrichtungen, Sportausstellung, industrielle Leistungen aller möglichen Arten usw.; auch der Park mit feinen herrlichen Anpflanzungen wird einen wunderbaren Anblick gewähren. (Fortsetzung folgt.)



Diesen Plan verdanken wir der Freundlichkeit des Herrn Albin Maria Wakulik in Altenburg. Er veranschaulicht die Stundenanzahl der Fahrt nach München und zugleich die Angabe über kürzeste Strecken.

Aus der Taubstummenvvelt

Es wird wohl manchen Leser interessieren, wieviel **deutsche Taubstummblätter** es im ganzen gibt. Dem Alter nach sind es folgende:

Blätter für Taubstumme.* Herausgegeben von Hermann Griesinger, Oberinspektor der Königl. Taubstumm- und Blinden-Anstalt in Gmünd, (Württemberg). Erscheint monatlich einmal in einer evangelischen und katholischen Ausgabe und kostet jährlich Mk. 1.,50 (Fr. 1.90). Taubstumme (nur württembergische!) erhalten die Blätter auf Wunsch unentgeltlich. Den größten Teil der Kosten bestreiten freundlicherweise die Behörden. Das Blatt steht bereits im 56. Jahrgang!

Der Taubstummfreund. Organ des Zentral-Vereins für das Wohl der Taubstummen in Berlin und des Zentral-Verbandes für die Wohlfahrt und die Interessen der

* Die mit * bezeichneten Blätter bringen in jeder Nummer Illustrationen, die andern keine der nur ganz gelegentlich.

Taubstummen Deutschlands. Herausgegeben von Frau Anna Schenk, geb. Fürstenberg (der hörenden Tochter eines Gehörlosen und Witwe eines Gehörlosen) in Berlin N. O., Elisabethstraße 45 a. Erscheint monatlich zweimal und kostet jährlich Mk. 3. — (Fr. 3. 75). Steht schon im 37. Jahrgang.

Taubstummen-Kurier. (Begründet von Jonas Haas und lange von Brill redigiert). Deutschösterreichische Taubstummen-Korrespondenz. Herausgegeben, verlegt und redigiert von Gustav Hoffer (gehörlos), Wien III/2, Untere Weißgärberstraße 32. Erscheint am 15. jeden Monats und kostet jährlich 4 Kronen (4 Fr.). Steht im 24. Jahrgang. Glückauf zum kommenden 25-jährigen Jubiläum.

Taubstummen-Führer.* Katholische Blätter zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung für erwachsene Taubstumme. Organ mehrerer katholischer Taubstummen-Vereine. Unter ständiger Mitwirkung zahlreicher gebildeter Taubstummer, Anstalts-Direktoren und Lehrer herausgegeben von J. Hutschen, Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt in Trier a. d. Mosel. Erscheint am 1. und 16. eines jeden Monats und kostet jährlich Mk. 3. 24 (Fr. 4. 05). Steht im 13. Jahrgang und wird von Behörden unterstützt.

Deutsche Taubstummenzeitung. Verantwortlicher Redakteur: Bruno Schott, Deuben (Bezirk Dresden), Mittelstraße 5. Herausgabe, Verlag und Druck von Hans Kähler, Güstrow, Gertrudenstraße 18 a. Erscheint jeden Mittwoch und kostet jährlich Mk. 3. 60 (Fr. 4. 50). Gratisbeilage: „Die Taubstummen Welt“ (illustrierte Zeitschrift). Diese „deutsche Taubstummenzeitung“ ist das einzige deutsche Blatt seiner Art, das wöchentlich erscheint, und Redakteur und Verleger sind beide gehörlos. Steht im 11. Jahrgang.

Wegweiser für Taubstumme.* Unter ständiger Mitarbeit des Lehrerkollegiums der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Halle a. d. S. und anderer Fachgenossen herausgegeben von K. Franke, Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Halle a. d. S. Erscheint am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats und kostet jährlich Mk. 3. 50 (Fr. 4. 40). Steht im 8. Jahrgang und wird von Behörden finanziell unterstützt.

Deutsche Taubstummen-Korrespondenz. Begründet vom Taubstummen-Lehrer S. Lehm in Leipzig, herausgegeben von einer Vereinigung Leipziger Schicksalsgenossen. (Wessen? des Herrn Lehm? G. S.). Verantwortlicher Redakteur: Otto Krefse (gehörlos), Leipzig-Neuditz, Eilenburgerstraße 16, II. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats und kostet jährlich Mk. 3. 20 (Fr. 4. —) Verlag und Geschäftsstelle: Karl Michael (ebenfalls gehörlos), Leipzig, Auenstraße 25, I. Gratisbeilage: „Humoristische Blätter“ am 1. jeden Monats. Steht im 7. Jahrgang.

Neue Zeitschrift für Taubstumme. Herausgeber: G. Metelmann (auch gehörlos), Hamburg 23, Hasselbrookstraße 72/2. I. Organ des Allgemeinen Taubstummen-Vereins zu Hamburg und des Provinzial-Taubstummenvereins für Hannover, Sitz Osnabrück. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats und kostet jährlich 4 Mk. (Fr. 5). Monatliche Gratisbeilage „Weitere Blätter“. Steht im 4. Jahrgang.

Nun kommt der „Benjamin“, das heißt der Jüngste, unter diesen Blättern, unsere **Schweizerische Taubstummen-Zeitung.*** Herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee. Erscheint am 1. und 16. jeden Monats und kostet jährlich nur 3 Fr. Erlebte eben fröhlich und kräftig seinen 2. Jahrgang.

Ob die **Chronik** von P. Pettke in Berlin noch besteht, weiß ich nicht; denn trotz Reklamationen erhielt ich weder ein Exemplar, noch irgend welche Antwort.

Zu erwähnen wäre noch die „**Ostfriesische Taubstummenzeitung**“, obwohl sie eigentlich nicht hierher gehört. Der Titel ist irreführend, denn dieses kleine Blatt ist nur ein Korrespondenzblatt der Emdener Taubstummenanstalts-Böglinge und dient Lokalzwecken. Es heißt da auch: „Unter Mitwirkung der Schüler hergestellt in der Taubstummenanstalt zu Emden“. Die erste Nummer des 1. Jahrgangs erschien am 24. Juli 1907. Vierteljährliche Ausgabe.

Im Februar fand im **Zürcher Taubstummenverein** die Vorstandswahl statt. Als Präsident wurde trotz seines Protestes wiedergewählt: A. Reichart, als Kassierer: Fr. Niklaus (bisheriger), als Schriftführer: A. Hafner (bisheriger) und als Beisitzer: Hans Willy (neu). Vereinslokal ist nicht mehr der Plattengarten, sondern das Restaurant Augustiner Ecke Bahnhofstraße, in Zürich.